

„St. Pankraz denkt“ solidarisch, klein, bunt, fair, an ...

Zweijahresprojekt des Bildungsausschusses



**Bildungsausschuss
St. Pankraz**

St. Pankraz denkt ... fairen und lokales Frühstück

Bauernmilch, Schafsjogurt, frisch gemachtes Bauernbrot, hausgemachte Marmeladen- und Aufstriche, biologischer Käse, Säfte, solidarischer Kaffee und viele andere leckere Produkte aus dem fairen Handel, haben zahlreiche BesucherInnen zum Sonntagsfrühstück nach St. Pankraz gelockt.

Auf dem verkehrsberuhigten, schönen Dorfplatz, waren über 100 Personen zur Eröffnung des zweijährigen Projektes des Bildungsausschusses „St. Pankraz denkt“ gekommen.

Bürgermeister Thomas Holzner lobte die vernetzende Wichtigkeit des Bildungsausschusses, dessen Vorsitzender Karl Tratter meinte, dass Mithilfe von vielen engagierten Mitarbeiterinnen und aktiven Vereinen erneut ein schönes und wichtiges Projekt für die Dorfbevölkerung für die nächsten zwei Jahre zusammengestellt wurde. Carmen Ties, Kulturreferentin der Gemeinde, stellte die nachfolgenden Initiativen vor, Ulli Schweigl von der Umweltgruppe Ulten erklärte Herkunft und Zusammenstellung des leckeren, fairen und lokalen Frühstücksbuffet, welches von feiner Musik von Raphael Gamper und Marlene Basso begleitet wurde.

Bei diesem, vom Amt für Weiterbildung, geförderten Zweijahresprojekt des Bildungsausschusses, geht es um Solidarität, um Abbau von Vorurteilen und Ängsten, um Nachhaltigkeit und Zusammenhalt, um Respekt gegenüber Mitmenschen und Mitgeschöpfen. Ziel des Projektes ist, eine nachhaltige Entwicklung für eine bessere Welt zu fördern.

„Nachdenken, umdenken, fair denken, tief denken, anders denken, laut den-

ken, kreativ denken, weiter denken, solidarisch-bunt denken, an Andere denken, an unsere Mitmenschen und Mitgeschöpfe denken, dies sind die Schlagwörter, welche die geplanten Veranstaltungen beschreiben.

St. Pankraz denkt ... fair

Unter dem Thema „St. Pankraz denkt fair“ gab es noch 2 weitere Veranstaltungen:

den Vortrag: „Eine Reise nach Indien“ und die Veranstaltung „Mixed been soup“.

Frau Loredana Beltrami, ehemalige Geschäftsführerin des Weltladens in Lana, und Frau Brigitte Gritsch Koordinatorin des Netzwerkes aller Südtiroler Weltläden, besuchten in Indien Partnerbetriebe des fairen Handels und erzählten in anschaulicher Weise, welche positiven Effekte der faire Handel für die dort arbeitenden Menschen hat. Wenn Menschen ein menschenwürdiges Auskommen haben, den Kindern eine Ausbildung ermöglicht wird, dann will auch niemand seine Heimat verlassen.

Bei der Veranstaltung „Mixed been soup“ ging es um Hülsenfrüchte. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2016 zum Jahr der Hülsenfrüchte erklärt, um den Anbau von Hülsenfrüchten zu fördern und auch um ihre Stellung als Nahrungsmittel zu stärken. Hülsenfrüchte sind sehr gesund, sie enthalten sehr viel Eiweiß und sind daher ein guter Fleischersatz. Ihr Anbau hilft mit, die Böden fruchtbarer zu machen, da ihre Wurzeln in Symbiose mit Knöllchenbakterien leben und sie dadurch Stickstoff aus der Luft binden können. Und ein ganz wichtiges Argument, das für einen höheren Konsum von Hülsenfrüchten spricht, sie könnten mithelfen, den Hunger auf der Welt zu lindern. Der hohe Fleischkonsum in den Industrienationen ist eine

Ressourcenvergeudung an Boden und Wasser. In Europa könnten wir es uns eigentlich nicht leisten, so viel Vieh zu halten, wir hätten nicht genügend Land für die Futtermittel. Allein für Soja besetzt die EU in Südamerika eine Fläche von ca. 19mal Südtirol, bzw. die Hälfte Italiens. Fleisch- und Milcherzeugung braucht viel Land. Wenn das Land zum Ackerbau verwendet wird, lassen sich auf der gleichen Fläche 5-10mal mehr Menschen ernähren. Diese Zusammenhänge erklärten die Schüler der 3A der Mittelschule von St. Pankraz anhand einer Power Point und stellten anschließend auch noch die Vielfalt der Hülsenfrüchte vor. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Chor ars cantandi aus Bruneck, die im Jahr 2016 ein Hülsenfrüchtekonzert einstudiert hatten. Als Abschluss gab's noch für alle eine Bohrensuppe, die beim Vollwertkochkurs zum Hauptthema Hülsenfrüchte am Nachmittag gekocht worden war.

St. Pankraz denkt ... an seine Mitgeschöpfe

Zum Thema respektvoll mit seinen Mitgeschöpfen umgehen, gab es einen theoretischen und einen praktischen Teil. Beim Vortrag erklärte Leo Unterholzner die Zusammenhänge, wieso die heutige Lebensraumveränderung eine Verarmung der Biodiversität mit sich bringt. So schaffen es zum Beispiel Wiesenbrüter, wie Feldlerche, Braunkehlchen, Wachtel... in intensiv bewirtschafteten Wiesen nicht mehr vor der Mahd ihre Jungen aufzuziehen, es gibt leider nur mehr wenige Standorte dieser Vögel in Südtirol. Auch viele Insekten, zum Beispiel Schmetterlinge und Wildbienen sind auf artenreiche Wiesen angewiesen. Abhilfe schaffen könnten extensiv bewirtschaftete Randstreifen, wie in der Schweiz schon lange gefördert. Auch



Zahlreiche Besucher beim „fairen und lokalen Frühstück“ am Dorfplatz von St. Pankraz“ Foto M.Breitenberger



Klein und Groß – leckere, lokale Produkte zum Genießen beim Dorfplatzfrühstück – Projekt Bildungsausschuss „St. Pankraz denkt“



Die Akteure des Abends: Der Chor ars cantandi, die Schüler der 3A, und die Gesundheitsberaterin Rita Bernardi.

Hecken, Trockenmauern und Legesteinhaufen sind wichtige Lebensräume, die immer mehr verschwinden.

Beim praktischen Teil am Tag darauf wurden in Zusammenarbeit mit dem AVS Nisthilfen für Wildbienen gebastelt, denn auch diese haben Schwierigkeiten in unseren aufgeräumten Gärten noch geeignete Nistmöglichkeiten, wie z.B. hohle Stengel, durchlöcherter Altholz usw. zu finden.

Die Kinder nahmen ihr Wildbienenhotel mit nach Hause, um mehr Artenvielfalt in ihre Gärten zu bringen.

alle Menschen anders sind, aber zur selben Menschheit gehören. Auf die Frage, ob es mehrere Götter gibt, antwortete er, dass es nur einen Gott gibt, aber die Art und Weise wie wir ihn sehen eine andere sei.

Anschließend fand eine interessante Diskussion unter der Leitung des Soziologen und ehemaligen Mitarbeiters der Beobachtungsstelle zur Einwanderung, Matthias Oberbacher, statt. (Text Laura Breitenberger)

St. Pankraz denkt ... klein

Bilderbuchwerkstätten mit Martina Koler

Am 3. Mai 2017 waren im Rahmen des diesjährigen Projekts des Bildungsausschusses mehrere Bilderbuchwerkstätten für Kindergarten- und Grundschulkinder zum Thema Fremde – Freunde mit Martina Koler geplant. Aus organisatorischen Gründen mussten die Werkstätten für die Grundschulkinder auf den Herbst 2017 verschoben werden.

Nichtsdestotrotz fand am 3. Mai die Bilderbuchwerkstatt für die Kindergartenkinder statt. Nach einer herzlichen Begrüßungsrunde erarbeitete die Referentin mit den Kindergartenkindern einige heimische Vögel, erklärte deren besondere Merkmale und Eigenheiten. Die Kleinen arbeiteten lebhaft mit und brachten ihr Vorwissen mit Begeisterung ein. Martina Koler las anschließend zusammen mit ihrem kleinen schwarzen Kater aus dem Bilderbuch „SCHNIP“ (Lagermann, Claudia/Siemensma, Hanneke) vor: „Ein Mutmachbuch der be-

sonderen Art. Schnip hat zwar einen Schnabel, zwei Beine und zwei Flügel und ist trotzdem kein normaler Vogel. Einerseits, weil er nicht fliegen kann und andererseits weil er wahrscheinlich gerade deshalb über sich hinauswächst und Dinge tut, die er sonst gar nicht machen könnte. Sofort schließt man ihn ins Herz, diesen kleinen Flatterhelden, der sehnsüchtig und traurig Richtung Himmel sieht und sich nicht traut zu fliegen wie seine Artgenossen. Alle Überredungskünste und Hilfsangebote bewirken nichts. Schnip bleibt am Boden, während seine Freunde in den Süden ziehen. Doch da, plötzlich wächst er zu ungeahnter Größe heran und kann jenen Tieren helfen, die den Winter gleich ihm nicht im Süden verbringen: Maus, Eichhörnchen, Frosch, Igel und Maulwurf...“ (Martina Koler)

Anschließend bastelte Martina Koler mit den Kindern einen lustigen Vogel und trug zum Abschluss noch ein Vogelfingerspiel vor.

Nach dieser sehr gelungenen Veranstaltung freuen wir uns schon auf die Fortsetzung der Bilderbuchwerkstätten für die Grundschulkinder im Herbst: „St. Pankraz denkt klein ... weiter“.

St. Pankraz denkt ... an Kaffee

Am 13. Mai fand auf der Terrasse des Gasthaus Turm eine Verkostung der besonderen Art statt. Mitglieder des Bildungsausschusses Lana stellten verschiedene Kaffeesorten und verschiedene Zubereitungsarten vor. Bei der „Kaffeeplauderei“ konnte Kaffee verkostet und Kipferln genossen werden.

St. Pankraz denkt ... bunt

Zum Thema „Südtirol wird bunter“ erzählte Brunner am 21. April in der gut besuchten Bibliothek von St. Pankraz welche verschiedenen Arten von Flüchtlingen es gibt und nannte die verschiedenen Möglichkeiten der Integration in Südtirol. Der Oberschullehrer und KVV Bezirksvorsitzender, des Pustertales meinte, dass alle Menschen die gleichen Gesetze und Rechte besitzen. Er berichtete von vielen Chancen und Vorteilen, die die aktuellen Migrationsströme auch für kleine Gemeinden ermöglichen und forderte dazu auf, bei der Integration der Flüchtlinge mitzuhelfen. Weiter ging es mit einem „Dialog zwischen den Religionen“ vom Islamexperten Don Mario Gretter. Mit verschiedenen Gegenständen brachte der Priester, welcher zwei Jahre in Kairo lebte, den Zuhörern die Welt der Muslime näher und betonte, dass man andere Religionen respektieren sollte. Er erklärte, dass

